



Binnen kurzem erscheint:

Das Geschlecht als Mittler des Übersinnlichen

von

Hans Freimark.

8^o. Brosch. M. 2.— ord., eleg. gebunden M. 3.— ord.

In diesem inhaltsreichen und prägnanten Buche weist der Verfasser nach, dass jede künstlerische und priesterliche — kurz gesagt mittlerische Betätigung des Mannes sowohl wie des Weibes auf Grund einer besonderen Artung erfolgt, dass es also das Geschlecht ist, freilich eine andere Geschlechtlichkeit als die der Masse, welches die notwendige Basis aller künstlerischen und weisheitlichen Offenbarung bildet. Er führt aus, dass diese Geschlechtlichkeit der Mittler zwischen dem Sinnlichen und Übersinnlichen ist.

Das Buch eröffnet eine Fülle neuer Perspektiven und ist des regsten Interesses in allen Kreisen sicher.

 Zur Einführung: Brosch. oder gebunden 1 Expl. und Partie 7/6 mit 50% bar (also 1 Expl. br. M. 1.—, gebd. M. 1.50; 7/6 br. Expl. = M. 6.—, 7/6 gebd. Expl. = M. 9.— no. bar), wenn bis 20. September 1907 auf mitfolgendem Verlangzettel bestellt.

 Benutzen Sie diese günstigen Vorzugsbezugsbedingungen für dieses leicht verkäufliche Buch, das in vorzüglicher Ausstattung erscheint.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 15. August 1907.

Lotus-Verlag.

1052*